

DAS SAMTENE CHALET



Jonathan Löffelbein

Saman Shamami

Reno B.

BRIMBORIUM VERLAG

Ausführliche Informationen über unsere Autor:innen
finden Sie auf

www.brimborium-verlag.de

1. Auflage 2022

© 2022 Brimborium Verlag

Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: Marsha Richarz



ISBN 978-3-949615-08-5

VORWORT

Der Tweet als Ausgangspunkt: Wie schön es theoretisch wäre sich zu dritt zurückzuziehen und zu schreiben. Praxis vor Theorie: Kurzfristig wird eine Hütte im französischen Nichts gebucht, alles gepackt und sich verschanzt. Eine Flucht vor der Pandemieeinsamkeit in die Waldeinsamkeit.

Wir haben uns fünf Tage lang getraut, die Tweets des Waldes zu schreiben. Die Gewohnheit, in Texten zu sprechen, hat sich nicht ganz reibungslos vom Digitalen in die Natur verlagern lassen, aber im Wald, im Regen, im Rauch, in der Dunkelheit, im Sonnenschein, mit Handyempfang an der Landstraße haben wir ein Chalet gebaut. Einen textlichen Unterschlupf zwischen Bergen, Wipfeln und Verlorengehen.

Das samtene Chalet ist ein Kunstbuch.

Lyrik, Prosa, Aphorismen, Illustrationen, Witze, Textfetzen. Ein Erfahrungsbericht von Leere. In einem

radikalen Cut mit der Digitalität werden drei Köpfe selbst zu Algorithmen. Dieselben Motive durch drei Menschen gejagt. Es treten auf: Mond, Wald, Heu, Träume, Krähen, Sehnsucht, Widersprüche, Wiederholungen, Widersprüche, Identitäten, Körper, linke Theorie, Sekt, Rauch und weitere. Eine Suche nach Sprache in Abgeschiedenheit und Gemeinschaft. Kollektiv, aber nicht kollektivistisch, setzen die drei Köpfe ihre Gedanken in die Mitte und zehren zusammen von einer Tafel, wie in einer Kommune.

Alles geht ineinander über, alles bleibt Teil von sich selbst. Die Texte bedingen sich gegenseitig, widersprechen und/oder bestärken sich. Eine eigene, kleinstmögliche Intertextualität. Man kann sich in den Texten des *samtene Chalets* verlieren, wie wir uns da drin verloren haben.

Das samtene Chalet ist nicht das Ende. Es ist der Anfang einer Reihe. Wir kommen wieder, *Das hölzerne Meer* und *Der graue Betonblock*, weitere Teile sollen folgen, geschrieben und durchdacht und durchdrungen in anderen geografischen und

gedanklichen Orten. *Das samtene Chalet* soll in grünem Stoff gebunden werden. Etwas Schönes, das man sich zur Hand nimmt, während draußen die Regentropfen gegen das Fenster prasseln, bei einer warmen duftenden Tasse Tee, an einem Sonntagabend, sich den Gedanken hingebend.

- J.L., R.B., S.S.

Am Ende fragen wir uns wer die coolere Person ist.
Wir, die wir dies geschrieben haben.
Oder Sie,
die dieses Buch signiert mit nach Hause nehmen,
um es bei einem guten Glas Wein
und einer Tüte zu lesen.
Ganz viel Spaß.

- S.S.

DAS CHALET SPIEL

(für bis zu drei Teilnehmer*innen)

1. Stellen Sie sicher, dass Sie sich in einem absoluten Nichts aus Wald befinden.
WICHTIG! Es darf KEINERLEI Empfang geben.
 2. Einigen Sie sich auf einen rigorosen Tagesplan (11 Uhr Aufstehen, 13-16 Uhr Schreiben, 18-19 Uhr Schreiben, Essen whenever)
 3. Ignorieren Sie den Tagesplan
 4. Wenn Sie schreiben, checken Sie aus Gewohnheit und Dopaminsucht alle fünf Minuten Ihr Handy, obwohl es wirklich literally null Empfang gibt.
 5. Wiederholen Sie Punkt 4. so oft wie möglich
 6. Lesen Sie sich abends, wenn es noch stiller ist als sonst und die Stille durch die Ritzen quillt, gegenseitig Ihre Texte vor und finden Sie sie einfach ehrlich schön.
 7. Haben Sie eine gute Zeit.
- ›Gut schreib!‹ wie man in der Branche sagt.

- J.L.

DAS SAMTENE CHALET

Samt ist ein Adjektiv, welches in Kombination mit jedem weiteren Wort ein wohliges Gefühl erzeugt. Wohlig und warm. Eingebettet in einem samtene Cocon. Cocon. Ich weiß nicht wie man es schreibt und bin etwas zu stolz, um bei meinen Co-Autoren zu fragen. Also bleibt es bei Cocon. Hier ging es aber um Samt. Samtig weich wie deine Haut, deren Berührung mich mit einer so starken Stromstärke durchzieht, bei der sämtliche Bewohner des Tals aufgrund ihrer schwächlichen Solarpanels in Ehrfurcht erstarren würden.

Lebe so, dass es immer dein samtigster Moment ist, wäre der Titel meines Selbsthilfebuches.

- S.S.

wir sind noch nicht mal da und
ich hatte schon sieben traurige gedanken
einen (oh man hoffentlich mag man mich)
einen (wie man hier wohl haust)
einen (ich habe mich hineingelogen)
einen (dass ich nach wlan dürste wie das online-
mäuschen das ich bin)
einen (meine ohren sind taub vom wind und der
aufregung der tage)
einen (im autotempo springe ich von straßenpfahl
zu straßenpfahl)
einen (der mond ist ein alter angeber wenn er so
groß und rot dort steht)
und hinter allen lugst du vor

OH MAN HOFFENTLICH MAG MAN MICH
meine therapeutin hat heute zu mir gesagt
»ich habe dieses meme auf dem handy
immer wenn ich es sehe
muss ich an sie denken«
sie hat es mir beschrieben
ein patient sitzt auf dem sofa und
sagt »ich habe meine exfrau angerufen«
gegenüber sitzt der therapeut und

verzieht das gesicht
therapeut*innen memes sind nicht gut
gearbeitet glaube ich
sie hat auch nicht ‚meme‘ gesagt sondern
»kennen sie diese lustigen bildchen
mit der schrift?«
(ich war nie verheiratet und
niemals würde ich jemanden anrufen)
jede sitzung teste ich
mein nächstes stand up bit
im schnitt bringe ich meine therapeutin
vier mal pro sitzung zum
lachen: »hören sie auf zu lachen«
lacht sie »und sagen sie es nochmal ernst«
ich sage es nochmal ernst
ich weine

WIE MAN HIER WOHL HAUST
in frankreich auf dem land
jedes haus sieht aus wie ein restaurant
aber man kann nirgends essen
man verhungert am klischee
man erstickt am klischee
das maul so voll

der kiefer so verkeilt
dass man verhungert
auf dem land
wo
alles den pferden gehört
alles die pferde erbauten
wir haben uns die welt
nur von den pferden geborgt
vierhufiger applaus / wieherndes gejhle
an dem man auch wieder nur
verhungern / ersticken
muss (da ist kein
unterschied)
wenn ich ersticken müsste
dann will ich an madeleines ersticken
ein buttrig weicher tod mit
einem hauch zitrone
mmmh
wie machen die das nur
diese zitrone

ICH HABE MICH HINEINGELOGEN
in der natur es riecht nach sauerkraut
das ist gelogen

am meisten gelogen ist es in frankreich
im wald in der hütte
es wäre weniger gelogen wenn wir
in saarbrücken wären beispielsweise
dort riecht es nach sauerkraut
immer riecht es dort nach sauerkraut
aber das ist gelogen
(so funktioniert schreiben
man lügt sich ein wenig in
die wirklichkeit hinein)
hier riecht es nach gas
die bitte bei offenen fenstern zu schlafen
ist fürsorge
ist notwendigkeit
nachts zieht es in den ohren (oder
ziehen die gespräche nur vorüber ziehen
aus den köpfen weiter zu
den nächsten lieben menschen
passt gut auf euch auf ihr)

DASS ICH NACH WLAN DÜRSTE WIE DAS
ONLINEMÄUSCHEN DAS ICH BIN
einmal am tag tauche ich auf
der scheidel sticht aus den wipfeln